

Salzburger Nachrichten

BILDENDE KUNST

Ein Kunstwerk verführt in ein Meer aus Plastikmüll

HEDWIG KAINBERGER

22. Juni 2022 19:45 Uhr

0 : könnte das Meer in 100 Jahren aussehen, wenn so viel Plastik darin landet wie bisher? Im Wiener Theseustempel gibt der neuseeländische Künstler George Nuku eine verführerische Antwort. Das Betreten fühlt sich wohlig an - als dringe man in eine glitzernde maritime Traumwelt. Aber oh Schreck! Die Schönheit ist aus jenem Plastik, das man möglicherweise soeben als Wasserflasche in einen Mistkübel gestopft hat. Der Schein kippt in unverrottbaren Müll.

George Nuku gibt einen klugen Hinweis: Obwohl wir unseren Alltag mit Plastik durchsetzen, haben wir keine Beziehung dazu. Statt als Müll könnten wir es auch als wertvolles oder gar heiliges Material ansehen. Daher verwendet George Nuku für Plastik eine Bezeichnung seiner Vorfahren, der Māori: "Pounamu" nennen diese Ureinwohner Neuseelands die ihnen kostbar erscheinenden grünen Steine im Süden Neuseelands.

Aus Plexiglas und Polystyrol gestaltet Georg Nuku auch jene Skulpturen und Installationen in sieben Räumen des Weltmuseums am Heldenplatz, die er mit Objekten aus den hiesigen ethnografischen Sammlungen kombiniert, um neues Erkennen zu stimulieren.

Ausstellungen: "Oceans. Collections. Reflections" von George Nuku, Weltmuseum Wien, bis 31. Jänner.

"Bottled Ocean 2122", Theseustempel, Volksgarten, bis 9. Oktober.

KULTUR-NEWSLETTER

Jetzt anmelden und wöchentlich die wichtigsten Kulturmeldungen kompakt per E-Mail erhalten.

Ihre E-Mail Adresse

Ich habe die AGB und die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert.*

Kostenlos anmelden

*) Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier.

Aufgerufen am 11.07.2022 um 05:05 auf [https://www.sn.at/kultur/bildende-kunst/ein-kunstwerk-verfuehrt-in-ein-meer-
aus-plastikmuell-123150130](https://www.sn.at/kultur/bildende-kunst/ein-kunstwerk-verfuehrt-in-ein-meer-aus-plastikmuell-123150130)